



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

76. Jahrgang · Nr. 4 · April 2025

freiwilliger Botenlohn 10 Cent

*Der Heimatverein
wünscht Ihnen ein
frohes Osterfest!*



~ Kirschblüte im Alten Land ~

Unsere Sonnenbrillenaktionen !

Sonnengläser mit Ihrer Fern- oder Lesestärke
Gleitsichtsonnengläser in Ihrer Sehstärke

~~115,-€~~ jetzt ab 48,-€
~~345,-€~~ jetzt ab 189,-€



Gutschein
Über 20,-€ beim Kauf
einer Komplett-
Sonnenbrille in Ihrer
Sehstärke*

*Nur ein Gutschein pro Brille. Gültig bis 31.08.2025



**Optik-Stübchen
York Johann-to-Settel**

Eilbergweg 14 Großhansdorf Tel. 04102/203750

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

Unterm Strich - mehr für Sie.



Tel.: 04102 / 50600

www.harringimmobilien.de

Tageswanderung im Alten Land

Am **Oster-Samstag, 19. April**, besuchen wir das **Alte Land** – immer wieder schön, besonders zu dieser Jahreszeit – zur Obstblüte (hoffentlich). Wir treffen uns diesmal **bis 9:10 Uhr am Bahnhof Kiekut** und nehmen die U1 um 9:23 Uhr. Ab Landungsbrücken geht es auf die **Fähre 62** und in Finkenwerder in den Bus 150. Das dauert zwar lange, ist aber schon eine kleine Erlebnisfahrt. Die Tour führt ca. 14 km ab Anleger **Cranz** auf dem Deich **bis Estebriücke** und dann auf der anderen Seite der Este zurück. Rucksackverpflegung, am Ende Kaffeeinkehr – wenn alles klappt. ■

*Richard Krumm, Telefon 697336
oder 0170-7592239*



Halbtagswanderung

Am **Samstag, 12. April**, geht es in den **Botanischen Garten** (Loki-Schmidt-Garten) nach Klein Flottbek, um den Frühling zu begrüßen. Treffen um **12:45 Uhr** am Kiekut – die U1 fährt um 13:03 Uhr. Länge der Wanderung ca. 6 km, Kaffeeinkehr im Botanischen Garten. ■

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 oder 0176-45627348*

Frühlüher entdecken

Nach einem langen grauen Winter freuen wir uns auf die Frühlingsboten. Im Beimoorwald kann man eine Vielzahl von Frühlüheren entdecken. Am **Sonntag, 13. April, um 15 Uhr**, treffen wir uns zu einem kleinen Rundgang am **Waldparkplatz Beimoorweg** am südlichen Waldrand des Beimoorwaldes. ■

Heinke Mulsow, Telefon 0152-33818190

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet, die geschlechtsneutral gemeint ist.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder/Gratulationen . . .	S. 5
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen /Veranstaltungen . .	S. 3-5
Klimaschutzkonzept	S. 7
Nacht der Bibliotheken	S. 7
Schl.-Holst. Universitätsgesellschaft .	S. 9
Kulturring im April	S. 9
VHS: Kursstarts im April	S. 11
Senioren Union	S. 13
Malerei & Kunsthandwerk	S. 14
Rosenhof 1	S. 15
Garagenflohmarkt-Rallye	S. 15
Akademie Großhansdorf	S. 16
Mitgliederversammlung des SVG . .	S. 17
Ostereier-Suche	S. 17
■ Berichte:	
Verkehrsbe(un)ruhigung	S. 19
Partnerschaftsbörse Ehrenamt . . .	S. 22
Waldreinigung: Müllionäre	S. 25
Tageswanderung an der Bille	S. 27
Ein Denkmal für den Waldreiter . . .	S. 28
U1 Kiekut: Neubau nicht vor 2029 . .	S. 29
Präsentation eines bes. Leseprojekts .	S. 29
Kirche zum Strahlen gebracht	S. 31
Lions und der Hüttenzauber	S. 32
Feuerwehr: Einsätze im Februar . . .	S. 33
Neueröffnung im Dorfmuseum	S. 34
TCG startet in die neue Saison	S. 34
Gold für Trittau, Silber für Großhdf. .	S. 35
LungenClinic erneut rezertifiziert . .	S. 36
■ Natur:	
Misteldrossel; Kleine Bibernelle; Feld-Grashüpfer	S. 38
■ Artikel:	
So kauften Mutschmanns früher ein .	S. 40
Mutschmann hat wieder was	S. 42
Geschichten vun fröher	S. 42
Katten puulen	S. 42
■ Gedichte:	
Rücken-Bücken; Wie geht's mit dem Spazieren; Ärger mit Zahlen	S. 43

ENGEL&VÖLKERS



Geschäftsführender Gesellschafter Dirk Beller und Büroleiter Christian Lüttjohann



Zu Hause in Großhansdorf

WIR BRINGEN IHRE IMMOBILIENVERMARKTUNG
AUF DEN PUNKT



GROSSHANSDORF | AHRENSBURG

T +49 (0)4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburg | engelvoelkers.com/ahrensburg | Immobilienmakler

Radwandergruppe Heiße Reifen



Die erste Sonntagstour in diesem Jahr startet am **27. April um 10 Uhr ab U-Bahn-Kiekkut**. Wir haben eine entspannte Frühlingstour vor uns. Die knapp 50 km führen uns auf dem Radwanderweg Richtung Glinde über Stelau, Stenwarde und Witzhave nach **Kuddewörde**, wo wir uns im Landhaus vom Cafe Zwanzig21 mit ausgezeichnetem Kuchen oder Anderem verwöhnen wollen. Unterwegsverpflegung wie gewohnt aus den Radtaschen. Die Strecke ist gut mit normalen Fahrrädern zu bewältigen. ■

*Stefan Lau, Telefon 697506
oder 0176-57818371*

Nach dem Winterschlaf – die Boule-Saison ist eröffnet

Der Heimatverein lädt alle, die Spaß am Boule-Spiel haben oder es kennenlernen möchten, erneut ein auf den Platz unter den Linden gegenüber der Evangelischen Kirche. **Termine: Samstag, 12. April und Samstag, 26. April jeweils um 11 Uhr.** ■

Torsten Köber

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

CARSTEN KREUCHEN · PEGGY KREUCHEN · CHARLOTTE KREUCHEN · CAROLINA LILLY KREUCHEN
GERTIE VOGT · NATALIE PETERS · TIM PETERS · LINUS PETERS · OLE SEIDEL
ALEXANDER ZITZ · GABRIELE ZITZ

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 6. April: Herrn Hans Bönicke

zum 75. Geburtstag am 8. April: Herrn Peter Tischer

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 5. April, 18 Uhr:
**358. Schmalenbecker
Abendmusik**

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Clara Steuerwald, Sopran;
Juliane Sandberger, Alt;
Maximilian Vogler, Tenor;
Sönke Tams Freier, Bass;
Großhansdorfer Kantorei; Mitglieder der
Symphoniker Hamburg und Gäste.
Leitung: Clemens Rasch
*Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore
20,- € alle übrigen Plätze* ■



Seniorenachmittag des DRK

Der nächste Termin ist am **Donnerstag, 24. April, von 15:00 bis 17:00 Uhr im Haus Papenwisch**. Gäste sind zu einem gemütlichen Klönschnack bei Kaffee und Kuchen herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. ■

Ingrid Grundmann

10 Jahre Garantie auf alle
Zaun- und Sichtschutzsysteme.



Massivholz - ein Naturversprechen!

Ob blickdicht oder lichtdurchlässig: Ihr neuer Sichtschutzzaun -
gefertigt aus 100 % ökologischem Holz.



Sichtschutz Wilsede von SCHEERER

Qualität & Service vom Holzfachhandel

HolzLand H. Wulf GmbH
Bahnhofstraße 19
22926 Ahrensburg

Tel. 0 41 02/4 55 50
www.holzlandwulf.de



SCHEERER
ZAUNSYSTEME • CARPORTS

... mit Holz und Verstand.

scheerer.de

Zaunsysteme • Carports • Türen und Tore • Sichtschutz • Pergolen • Gartenelemente

Die Gemeinde informiert über Klimaschutzkonzept

Großhansdorf entwickelt aktuell ein Klimaschutzkonzept, das im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Die Gemeinde möchte die Einwohner über die Inhalte des Konzepts informieren und lädt daher alle Interessierten zu einem Informationsmarkt am **Mittwoch, 9. April, um 18:00 Uhr** in den **Waldreitersaal** ein.

Nach Vorträgen vom Geschäftsführer der mit der Erstellung des Konzepts beauftragten Klima- und Energieeffizienzagentur (KEEA) und dem Klimaschutzmanager der Gemeinde Großhansdorf, können sich die Einwohner an verschiedenen Ständen über unterschiedliche Klimaschutzthemen informieren. Fachleute aus verschiedenen Bereichen werden vor Ort sein, um Einblicke in Themen wie Netzausbau, Photovoltaik, Klimaanpassung und in weitere Aspekte des Klimaschutzes zu geben. Sie sind eingeladen, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und mit den Experten ins Gespräch zu kommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



Für weitere Auskünfte steht Ihnen gern der Klimaschutzmanager Christopher Faust, unter Tel. 04102-694170 oder per E-Mail c.faust@grosshansdorf.de zur Verfügung.

■ Voß, Bürgermeister

Erste bundesweite Nacht der Bibliotheken

Über 1.400 Bibliotheken öffnen am Abend des **4. April** ihre Türen für alle Generationen. Mehr als 1.400 Bibliotheken in 16 Bundesländern und über 350 Städten und Gemeinden beteiligen sich an der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken.



ken, die Schirmherrschaft übernimmt Elke Bündenbender, die Frau des Bundespräsidenten. Unter dem Motto ›Wissen. Teilen. Entdecken.‹ hat auch die Gemeindebücherei Großhansdorf (im Schulzentrum, Sieker Landstraße 203 b) ein Programm zusammengestellt, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen! Der Eintritt ist frei! Für die Teilnahme an der **Buchschnittmalerei** bitten wir um **Voranmeldung** unter 04102-64473 oder gemeindebuecherei@grosshansdorf.de. Bitte bringen Sie ein Buch, Tagebuch oder Notizbuch selbst mit, Farben und Malutensilien werden gestellt!

BUON APPETITO!

Grappolo d'Oro
RISTORANTE



Weg zu den Tannen 5
22949 Ammersbek
04532 267 89 50
grappolo-doro.com

Di-So 12-23 Uhr
Mo Ruhetag



OSCO

Ristorante

Eilbergweg 2
22927 Großhansdorf
04102 219 55 33
ristorante-bosco.de

Mo-So 12-23 Uhr
Di Ruhetag
Mittagstisch
Mo-Fr 12-15 Uhr



Reservieren Sie jetzt für Ihre Osterfeier!

Unser Programm:

18:30 Uhr: Beginn; 19:00 Uhr: Buchvorstellungen (mit Verkauf) von Anja Wenck, Buchladen Trittau; 19:30 Uhr: Buchschnittmalerei mit Nina Göckel, »Zauberhafte Künste« aus Großhansdorf; bis 22:30 Uhr: Nachtausleihe, Informationen zum neuen OPEN (Internetauftritt der Bücherei), Snacks, Getränke und Wein

■ *Sigrid Heine*



Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 10. April, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Müller:

»Der Berg Athos –
Vortrag mit Lichtbildern«

Der Berg Athos stellt ein Kuriosum in Europa dar: 20 Großklöster und zahlreiche kleinere Mönchssiedlungen prägen die Halbinsel im Norden Griechenlands. Seit über tausend Jahren haben hier Mön-

che eine eigene Kultur entwickelt, die prägend für die ostkirchlich-orthodoxe Konfessionskultur ist. In dem Vortrag wird in die Geschichte, die Kunst und vor allem auch das Mönchtum auf dem Berg Athos eingeführt.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,-€, ermäßigt 6,-€, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ *Dirk Lehmann*

Kulturring im April

Am **Samstag, 5. April, um 20:00 Uhr** bringt der Kulturring als Aboveranstaltung im **Waldreitersaal** die Komödie »**Ein Sommernachtstraum**« mit Tobias Maehler, Anja Neukam, u.a. »Eine temporeiche Inszenierung mit fantasievoll choreografierten Auseinandersetzungen, spannungsgeladenen magischen Momenten und urkomischen Klamaukszenen ...« schreibt die Pirmasenser Zeitung.

Auch nach über 400 Jahren hat Shakespeares berühmter »Sommernachtstraum« seinen Zauber nicht verloren: Mit dem humorvollen Verwirrspiel um zwei junge Liebespaare entführt die Komödie die Zuschauer in einen magischen Wald, in dem Feen und Trolle den Menschen die Köpfe verdrehen. Das Genie des Autors und die Poesie des Textes eröffnen eine hinreißende Märchenwelt, die Wirklichkeit und

Traum, Spiel und Ernst, feurige Leidenschaft und echte Zuneigung auf zeitlose Art miteinander verwebt.



Vorverkaufsstellen: Barati, Lotto-Tabak-Presse, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335, Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Telefon 04102-50431, Lübeck-Ticket Online-Verkauf (zzgl. 10% VVK-Gebühren) und an der Abendkasse.

■ *Simone Dedlow*

Elektrogeschäft Wagner Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser
und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner

Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

Refugium auf Traumgrundstück am Ratzeburger See



Romantisch Leben unter Reet auf weitl. Grdstck. m. Bachlauf, Wasserfall, gr. Garten u. Wald. Badestelle und Boots- und Liegeplatz direkt vor der Tür. 4-Zi.-Reetdachhaus von 1977, ca. 150 m² Wohnfl., gr. Fensterfronten, Kachelofen, Fb.-Hzg., insges. 8.800 m² Grundstück mit weiterer Bebauungsmögl. Energie: Bedarfsausweis E 159,0 kWh/(m²*a) Gas Kaufpreis: 1.600.000,- €, Käufercourtage 2,75 % inkl. gesetzl. Mwst.



Carola Wolf Immobilien e.Kfr.

kompetent - fair - zuverlässig

Dorfstraße 15 · 22956 Grönwohld
Büro 04154-986 97 55 oder Mobil 0170-585 74 34
E-Mail: info@carola-wolf-immobilien.de
www.carola-wolf-immobilien.de





Was ist los in der Volkshochschule im April? Es gibt neue Kursstarts und noch einige freie Plätze, die auf neugierige, wissensdurstige Interessierte warten.

Am Donnerstag, 3. April, findet von 18:15 bis 20:30 Uhr ein online-Workshop für interessierte **Eltern im digitalen Zeitalter** statt. Hier können Eltern lernen, wie sie ihre Kinder vor den Risiken von Social-Media schützen, wie verschiedene Social-Media-Plattformen funktionieren und wie sie die Fähigkeiten der Kinder im digitalen Zeitalter stärken.

Ebenfalls am Donnerstag, 3. April, findet von 17:00 bis 20:45 Uhr im Haus der Vereine in Siek der Workshop **›Schönheit hat keine Altersgrenze‹** statt. Dieser Kurs möchte der Selbstkritik von Frauen etwas entgegensetzen, nämlich Spaß und Fachwissen einer professionellen Make-Up-Artistin. Es wird Anregungen für die Gesichts- und Körperpflege, ein kleines Tages-Make-Up sowie Beratung zum Farbtyp, zur Frisur und zum Kleidungsstil geben.

Am Dienstag, 29. April, startet der vierwöchige Kurs **›Biographisches Schreiben – kreativ‹**. Der Kurs findet immer dienstags von 18:00 bis 20:15 Uhr in der Friedrich-Junge-Schule statt. Hier erhalten

die Teilnehmenden konkrete und professionelle Einstiegshilfen in das Schreiben von biographischen Texten, experimentieren mit verschiedenen Schreibtechniken und erhalten Tipps zu möglichen Veröffentlichungsformaten.

Am Mittwoch, 30. April beginnt der vierwöchige Kurs **›Portrait zeichnen lernen‹** von 17:00 bis 19:00 Uhr im Kunstraum der Friedrich-Junge-Schule. Dieser Kurs bietet verschiedene Techniken und Stile zum Üben an und lädt ein, realistische Portraits zu zeichnen.

Ganz neu in diesem Semester ist die Zusammenarbeit der Volkshochschule Großhansdorf mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. So findet am Montag, 7. April, von 18:00 bis 19:30 Uhr der Online-Vortrag **›Ausbildungs- und Studienfinanzierung‹** statt. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Studienkosten, Möglichkeiten der Finanzierung wie BAföG, Studienkredite usw. und was es bei Nebenjobs zu beachten gilt.

Am Donnerstag, 10. April, ist von 17:00 bis 18:00 Uhr der Online-Vortrag **›Nahrungsergänzungsmittel – Gesund durch**

Buchhandlung Lütt Hans

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-803 41 74

Handy: 0155-60 76 57 64

Mail: luetthans@hotmail.com

CareFreeHome

Private Seniorenbetreuung

Mit Würde und Respekt alt werden



Betreuung – Pflegerische Versorgung – Hauswirtschaft – Freizeitaktivitäten – u.v.m

Die Möglichkeit, in ihrer vertrauten Umgebung versorgt zu werden, ist für hilfsbedürftige oder ältere Menschen von unschätzbaren Wert. Die richtige häusliche Betreuung erlaubt es ihnen, ihre Gewohnheiten beizubehalten und unabhängig zu bleiben. Diesen Wunsch möchte ich gerne an viele Senioren weitergeben.

Ich bin exam. Krankenschwester und somit mit allen Anforderungen vertraut. Ich fördere die verbliebene Selbstständigkeit der zu Betreuenden, unterstütze Sie bei allen Aktivitäten des Alltags, mit menschlicher und fachlicher Kompetenz.

Kontakt:

Monic Purrucker

0163-1526930

carefreehome@gmx.de

**Ihre Zukunft,
Ihre Entscheidung.**

Wir unterstützen Sie dabei, Ihre Zukunftswünsche zu verwirklichen.

Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin. Ihr Zukunfts-Ich wird es Ihnen danken.

sparkasse-holstein.de

 **neue leben**



**Sparkasse
Holstein**

◀ **Pillen und Pulver?** Dieser Vortrag erklärt die rechtlichen Rahmenbedingungen, Werbepraktiken und die Grenzen von Nahrungsergänzungsmitteln. Abschließende Tipps zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung zeigen, dass es auch anders geht – nämlich ohne Nahrungsergänzungsmittel.

Anmeldungen zu allen Kursen sind telefonisch unter 04102-65600, per E-Mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder über die Homepage www.vhs-grosshansdorf.de möglich. Ein Blick in unser Programm oder auf unsere Homepage lohnt sich! Wir freuen uns auf Sie!

■ *Christiane Kittel und Inken Rohwer*

Ausfahrt mit der Senioren Union Großhansdorf

Endlich können wir das Frühjahr genießen. Was kann man Schöneres tun, als in die Natur zu fahren und an der frischen Luft spazieren zu gehen? Deshalb möchten wir Sie zu einem Ausflug in den **Wildpark Eekholt** einladen.

Eine Vielzahl von Wildtieren lebt dort in naturnahen Gehegen, die über ein gut ausgebautes Wegenetz besucht werden können. Alles ist eingebettet in den herrlichen Forst. Jetzt ist auch die Zeit der vielen Jungtiere, die zu bewundern sicher ein be-



fotocommunity.de

sonderes Erlebnis darstellt; Fütterungen und eine Flugschau großer Greifvögel werden uns beeindruckend. Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken haben wir wieder Zeit für nette und anregende Gespräche.

Der Ausflug startet ab den Rosenhöfen am **Donnerstag, 10. April, um 12:30 Uhr**. Wir holen Sie an den bekannten Haltestellen ab. Gegen 18:30 Uhr werden wir wieder in Großhansdorf sein.

Die Kosten für die Fahrt inkl. Eintritt, Führung und Kaffeetrinken betragen 40 € für Mitglieder und 43 € für Gäste (Konto DE 58 2135 2240 0179 0816 74). Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Frau Schmitt (Telefon 04102-64164) an. Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen!

■ *Uwe Eichelberg*

thermomix
VORWERK

Koch so
einzigartig,
wie du es bist!

Susann
Schmitz

0151 20404010

Vor Ort in Großhansdorf

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG
42270 Wuppertal

Ausstellung Malerei & Kunsthandwerk vom 30.10. bis 02.11.2025

Vom **Donnerstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 2. November**, veranstaltet der Heimatverein Großhansdorf wieder die Ausstellung für Malerei- und Kunsthandwerk. Da sie 2024 wegen zu geringer Teilnahme nicht stattfand, denke ich, dass ich in diesem Jahr viele Exponate melden kann.

Der Heimatverein bietet allen interessierten Künstlern die Gelegenheit, sich **bis 6. Juni 2025** schriftlich zu dieser Ausstellung **anzumelden**. Sollten Sie sich das erste Mal bewerben, wäre eine kurze Beschreibung Ihrer Exponate von Vorteil.

Da die Anzahl der Aussteller begrenzt ist, werden wir nach Eingang aller Anmeldungen (auch der bereits in 2024 angemeldeten Aussteller) eine Auswahl treffen müssen. Im Vordergrund stehen ein ausgewogenes Verhältnis sowie eine vielfältige Palette von Malerei und Kunst.

Bitte senden Sie ihre Anmeldungen an Elke Meyer, Heidkoppel 16, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102-65980, Mobil 0170-2864400 oder per E-Mail an info@zeichenbuero-meyer.de.



Allianz 

DIE ALLIANZ BESTAGER FINANZIERUNG:

**Finanzielle Spielräume
im Alter.**

„Und Ihre Immobilie gehört weiterhin Ihnen.“

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
☎ 0 41 02.67 86 58
☎ 0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

Mittwoch, 02.04.2025, 16:00 Uhr:

›Reeg di nich up!‹

Der NDR-Plattdeutsch-Redakteur Gerd Spiekermann kommt mit einem Programm aus neuen, aber auch bekannten und beliebten Geschichten. Wieder einmal bringt er mit Heiterkeit und Scharfsinn die großen und kleinen Nöte des menschlichen Miteinanders auf den plattdeutschen Punkt. (9,00 €)

Mittwoch, 09.04.2025, 14:00-17:00 Uhr:

›Tag der offenen Tür‹

Erfahren Sie alles rund um das Leben und die Betreuungsmöglichkeiten im Rosenhof und besichtigen Sie Musterappartements sowie das hauseigene Schwimmbad. Genießen Sie bei geselligem Kaffeetrinken im Restaurant schöne Pianomusik von Simon Rawalski.

Sonntag, 13.04.2025, 11:00-16:00 Uhr:

›Ostermarkt‹

Suchen Sie noch Geschenke für Ihre Lieben? Zum Osterfest halten unsere Kreativgruppen neben selbstgefertigten Dekorationen auch viele Geschenkartikel für Sie bereit.

Donnerstag, 17.04.2025, 16:00 Uhr:

›Warum bringt zur Osterfeier der Has' und nicht das Huhn die Eier?‹

Die Kunsthistorikerin Regine Wernicke beleuchtet die Geschichte des christlichen Osterfestes und die damit verbundenen Volksbräuche. Wolfgang Pfau begleitet den Nachmittag an der Violine und dem Klavier. (8,00 €)

■ *Anmeldung bei Martina Broocks unter 04102-698669*



8. Großhansdorfer Garagenflohmarkt- Rallye*

Sonntag, 18. Mai, 11-16 Uhr

8€ Gebühr pro Stand.
Anmeldeschluss 4. Mai



* Organisiert vom Förderverein der Kita Wöhrendamm. Mit der Teilnahme am Garagenflohmarkt unterstützt Ihr Projekte der Kita.

Gesponsert von



Montag, 7. April, 19 Uhr: Vortrag ›Waldluft ist Medizin zum Einatmen!‹ von Prof. Dr. Qing Li der Nippon Medical School

Waldbaden beschreibt die Kunst, sich mit allen Sinnen mit der Natur zu verbinden. Ein leichter Waldspaziergang von 40 Minuten hält bereits eine ersprießliche Erfahrung für uns bereit. Wir erleben den Wald als großzügigen und super gesunden Bewegungsraum für aktivierende und fokussierende Körper-, Meditations- und Atemübungen. Nutzen wir alle Sinne bewusst, werden wir staunen, wie vielseitig wir den Wald wahrnehmen können und dabei Stress und innere Anspannung von uns abfallen. Sven Munderloh gibt uns spannende Einblicke – er ist Kursleiter Waldbaden, zertifiziert vom Bundesverband Waldbaden e.V. Tauchen Sie ein in die Stille des Waldes und schenken Sie sich selbst diese wohlthuende Auszeit! Save the date: Am

18. Mai 2025 geht die ›Akademie on Tour‹ gemeinsam nach Tritttau zum Workshop ›Achtsamkeit im Wald‹.

**Dienstag, 29. April, 19 Uhr:
Lesung ›Algund‹ von Michael Göring**

50 Jahre nach ihrem Abitur treffen sich Lutz und Tom mit ihren Frauen in Algund in Südtirol. Die Wanderferien entwickeln eine unerwartete Dynamik. Das Ende der für Europa so sicher geglaubten Zeit des Friedens bedrängt die vier Charaktere ebenso wie die Veränderungen in ihrem persönlichen und beruflichen Leben. Der Roman will wissen, wie die vier mit den Zeitenwenden umgehen, was sie ängstigt, was sie stützt. ›Algund‹ ist ein hochaktueller Roman, in dem Lutz und Mira, Tom und Doro für die Erfahrungen, Freuden und Hoffnungen einer Generation stehen, die mit einem Krieg in Europa nicht mehr gerechnet hat.

kobold



IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks

VORWERK



Zum Autor: Michael Göring ist in Westfalen aufgewachsen und lebt in Hamburg. Göring hat von 1997 bis 2021 die gemeinnützige ZEIT-Stiftung geleitet, die Gründerin der Bucerius Law School. Er unterrichtet Kultur- und Medienmanagement an der Hamburger Musikhochschule. ›Algund‹ ist sein sechster Roman. – Der Eintritt ist frei,

um Spenden für unser Projekt ›Raum für Großhansdorf‹ wird gebeten. Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf der Website unter: www.kirche-ghd.de/akademie

■ *Anette Oevel,
Akademie Großhansdorf, Ev.-Luth.-
Kirchengemeinde, Alte Landstraße 20*

Jahresmitgliederversammlung des SVG

Der Teamvorstand des Sportvereins Großhansdorf lädt zur **Mitgliederversammlung am Dienstag, 29.04.2025, um 19:30 Uhr** in den **Waldreitersaal** in Großhansdorf ein. Wir freuen uns, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen, Gäste sind herzlich willkommen!

Bitte besuchen Sie unsere Mitgliederversammlung und nehmen Sie an Diskussionen zur Neuausrichtung unseres Sportvereins in unserer Gemeinde teil. Wie Sie aus den anstehenden Wahlen erkennen, möchten wir den Teamvorstand komplett besetzen und einen Neuanfang starten. Bitte trauen Sie sich, sich in dieses wundervolle Ehrenamt einzubringen. Im Teamvorstand ist niemand überfordert, und wir arbeiten gemeinsam, um den Verein zu führen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

■ *Jan-Matthias Westermann*

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstand
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der AOMV vom 24.09.2024
6. Jahresbericht des Vorstandes
7. Kassenbericht 2024 des Ressortleiters Finanzen, mit Aussprache
8. Bericht zur Rechnungsprüfung
9. Entlastung des Vorstandes
10. Haushaltsplan 2025

11. Ehrungen
12. Wahlen von Mitgliedern
 - a. des Teamvorstands
 - Position B – Ressort Sport
 - Position D (bisher unbesetzt) – Ressort Öffentlichkeitsarbeit
 - Position E – Ressort Verwaltung
 - b. des Erweiterten Vorstandes
 - der/die Sozialwart*in (bisher unbesetzt)
 - der/die Ressortleiter*im Wirtschafts- & Vermögensprinzip (bisher unbesetzt)
 - Jugendwart
 - c. der Rechnungsprüfer
 - ein/e Rechnungsprüfer*in für die Dauer von zwei Jahren (bisher unbesetzt)
13. Anträge
14. Verschiedenes



Ostereier-Suche

Auch in diesem Waldreiter wurden viele Ostereier versteckt – manche sind jedoch nicht so einfach zu finden! Wenn Sie alle gefunden haben, melden Sie die richtige Anzahl mit Nennung Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Telefonnummer **bis einschl. 09.04. an den Verlag Richard Krumm (siehe Impressum Seite 47)**. Sie nehmen dann an der Verlosung teil und können einen Osterkorb gewinnen! Viel Freude beim Suchen und viel Glück und: Frohe Ostern! ■



*Davon hört man
ja nur Gutes.*

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie an: Beate Wierhake informiert Sie gern unter **Telefon 04102/490 490**.



**AKTUELLES
ANGEBOT:**

1-Zi.-App., 31,3 m²
Balkon mit Ostlage
inkl. umfangreicher
Dienstleistungen
zzgl. Kautions

mtl. € **2.011,-**

Rosenhof Ahrensburg
 Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH
 Lübecker Straße 3-11 • 22926 Ahrensburg
www.rosenhof.de

 [facebook.com/www.rosenhof.de](https://www.facebook.com/www.rosenhof.de)

**60+
TIPP**

**Gruppenreisen
mit Reisebegleitung**

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

05.07. SHMF Eröffnungskonzert in der MUK-Lübeck	PK2 136,-
06.07. Schlossfestspiele Schwerin „Die lustige Witwe“	PK1 103,-
19.07. Eutiner Festspiele „West Side Story“	PK1 116,-
23.07. SHMF Barocke Welten, Musica Sequenza, Dom Ratzeburg	PK1 103,-
09.08. Eutiner Festspiele „Die Zauberflöte“	PK1 116,-
16.08. SHMF Proms Gala – Konzert in Neumünster	PK2 108,-
16.08. SHMF Festival Generalprobe in Büdelsdorf	66,-

TAGESFAHRTEN



10.04. Hamburg erleben	99,-
15.04. Loki Schmidt Garten	85,-
29.04. Werksführung Airbus	ab 93,-
06.05. Friedrichsruh Schmetterlingsgarten	97,-
09.05. Hafengeburtstag, zur Einlaufparade	143,-
20.05. Spargelbuffet und 5-Seen-Fahrt	115,-
27.05. Traumhafte Rhododendronblüte	114,-
12.06. Seeluft schnuppern in Büsum	52,-
17.06. Glückstadt: Matjes und Rosen	93,-
24.06. Naturpark Schaalsee	105,-
27.06. Kieler Woche mit Raddampfer „Freya“	113,-
01.07. Weltvogelpark Walsrode	97,-

FLUG- UND BUSREISEN

03.04.-06.04. Leipzig	710,-
28.04.-05.05. Mallorca	1740,-
22.05.-25.05. Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 395,-
04.06.-06.06. Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 320,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust



UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723

Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

Im Herbst letzten Jahres schrieb eine Anwohnerin im Wassenkamp an den Waldreiter und fragte (sich) »Warum fällt es einigen Großhansdorfern und Schmalenbeckern so schwer, sich an Verkehrsregeln zu halten? Immer wieder erleben wir, wie Autofahrer mit höherer Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzten Straßen fahren. Und hiervon gibt es ja zum Glück einige in Großhansdorf, und diese sind oft auch noch recht schmal und eng, was besonders für Fahrradfahrer dann nicht ungefährlich ist. Ganz abgesehen von mangelnder Geduld, diese nicht überholen zu können. Zudem sind auch noch oft »schwächere« Verkehrsteilnehmer/innen, wie Kinder und ältere Menschen, auf diesen Straßen unterwegs.

Eine besondere Stelle dafür ist auch die Einmündung des Wassenkamps in die Sieker Landstraße. Hier werden Autofahrer durch ein Stoppschild aufgefordert zu halten, um auch wirklich zu schauen, ob Fahrradfahrer den Rad- und Fußweg kreuzen. Unsere Beobachtung ist: Es halten sich aber nur sehr wenige daran, hier wirklich zu stoppen und zu schauen.«

Wir haben mit der Veröffentlichung dieses Briefes gewartet. Jetzt im Frühjahr nimmt der Radverkehr erwartungsgemäß wieder zu und damit die Aktualität des Problems. Es gibt keine böartigen Autofahrer, aber mit Sicherheit sind etliche einfach gedankenlos unterwegs. Hinweisende Schilder neben und auf den Straßen, privat installierte sog. »Streetbuddys«



fen nur begrenzt. Diese Puppen stellen in der Regel um ihre Kinder besorgte Eltern in Eigeninitiative auf. Wir sollten uns ehrlich machen: Wir sind gern mal mit Schwung unterwegs. Schnell mal das Auto benutzt (es regnet!), Brötchen oder Getränke holen, Brief wegbringen, zur Kirche »fahren«(?) ... Erwiesen ist, dass die meisten Autos in Großhansdorf entweder rumstehen oder eben mal kurz gebraucht werden. Die »Hauptstraßen« mit dem meisten Verkehr in, aus und durch den Ort sind: Hansdorfer Landstraße (ab Ortsschild 50 km/h), Wöhrendamm/Papenwisch (50 km/h mit 30er-Passagen vor den Schulen), die Sieker Landstraße (50 km/h mit 30er-Passage vor dem Schulzentrum). Zwischen dem Ortsteil Kiecut/Rathaus und dem Schmalenbecker Geschäftsviertel herrscht auch ein größeres Verkehrsbedürfnis. Das war den Anwohnern der Straße »Bei den Rauhen Bergen« schon immer ein Dorn im Auge. Eigentlich ist klar: Hier sind 30 km/h vorgeschrieben. Trotzdem wurden Schweller eingebaut.



Überhaupt: Die allermeisten Ortsstraßen liegen in einer 30er-Zone. Und dann gibt es noch die Straße Himmelshorst, beliebte Abkürzung für die Hoisdorfer auf dem Weg zur Autobahn, auch hier 30 km/h.

Bürgermeister Voß macht sich zu diesem Thema seit längerem Gedanken, wie er schreibt: »Die Probleme in den Straßen Bei den Rauhen Bergen/Wassenkamp sind uns bekannt. Diese unterscheiden sich aber kaum von den Problemen in anderen Straßen. Überall halten sich zunehmend

die Autofahrer nicht an die vorgegebenen Regeln, und aus nahezu jeder Straße gibt es die Forderungen nach Verkehrsberuhigung. Was mich dabei am meisten wundert, ist die Tatsache, dass es eben nicht nur ›Fremde‹ sind, die sich nicht an die Regeln halten, sondern zumeist Personen aus dem unmittelbaren Umfeld. Ich bin immer wieder überrascht, dass einige, die vehement Verkehrsberuhigung im unmittelbaren Wohnumfeld fordern, es mit den 30 km/h, z.B. im Wöhrendamm, nicht so genau nehmen.

Was können wir also tun?

Das Problem bei Fahrbahnverschwenkungen oder -verengungen ist, dass diese in einem solchen Abstand installiert werden müssen, dass auch Lkw diese passieren können. Die Abstände werden dann so groß sein, dass der geübte Pkw- oder Kleinlkw-Fahrer schnell die ›Ideallinie‹ findet und diese Stelle zügig befahren kann.

Bremsschwellen haben den Nachteil, dass die Autos zügig an die Schwelle heranhelfen, bremsen, zum Schutz des eigenen Autos langsam über die Schwelle fahren, um dann wieder ›Gas‹ zu geben. Andere wiederum, die vielleicht nicht im eigenen



Auto unterwegs sind, fahren ungebremst über die Schwellen und sorgen dann, besonders wenn Ladung auf der Ladefläche ist oder ein Anhänger mitgeführt wird, für eine Lärmbelästigung des unmittelbaren Umfeldes. In anderen Orten wurden Schwellen aus diesem Grund wieder entfernt, weil die direkten Anwohner diese Lärmbelästigung nicht mehr hinnehmen mochten. Dennoch werden wir die Schwellen bei den Rauhen Bergen belassen.

Denkbar ist auch versetztes Parken der Anwohner. Dies hat meistens einen sehr guten Effekt und wird in vielen anderen Straßen praktiziert. In vielen Straßen wurde dies schon mehrfach von Einzelnen umgesetzt, vereinzelt aber dann auch so ›dicht‹, dass Lkw nicht mehr die Straße durchfahren konnten. Festzustellen ist auch, dass mich häufig Anwohner anrufen und sich über die ›völlig wilde Parkerei‹ beschweren.

Eine Anfrage bei der Polizei ergab, dass ein ›Blitzen‹ nicht erfolgen wird, weil es sich aus polizeilicher Sicht um eine ›völlig unauffällige Straße‹ handelt.

Symbole auf der Straße, z.B. ›Spielende Kinder‹ oder ›30 km/h‹ verlieren an Bedeutung, je häufiger sie aufgebracht werden, seitens der Verkehrsaufsicht werden derartige Ergänzungen nicht mehr angeordnet.

In einer kleinen Anliegerstraße im Ort gab es die Idee, Blumenkübel aufzustellen. Die Kübel hätten zur Verfügung gestanden, die verkehrsrechtliche Anordnung für



Straßenbemalung im Wassenkamp

die dann notwendigen Warnbaken lag vor, Anwohner wollten die Pflege übernehmen. Als wir dies in der Anwohnerschaft bekannt gaben, führte dies zu zahlreichen, teilweise heftigen Beschwerdemails derjenigen (alles Anwohner), die ungehindert die Straße befahren möchten. Eine Umfrage ergab dann, dass die Mehrzahl der Anwohner keine geschwindigkeitsreduzierten Maßnahmen wünschte.

Noch mehr Schilder aufzustellen, halte ich ebenfalls für nicht zielführend. Bis auf wenige Auswärtige weiß jeder Großhansdorfer, dass in den Nebenstraßen Tempo »30« gilt.

Wenn ich einzelne Straßen außerordentlich unattraktiv für den Durchgangsverkehr gestalte, führt dies nicht zu weniger Fahrzeugverkehr, sondern zu einer Verdrängung auf andere Straßen. Aber wohnen da nicht auch Großhansdorfer? Müssen wir tatsächlich den ganzen Ort »verkehrsberuhigen«?

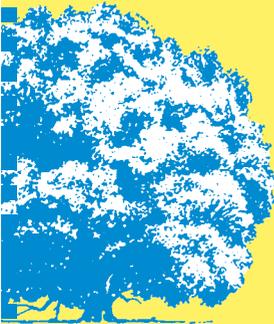
Ist es nicht einfach möglich, dass wir uns ALLE an ganz einfache Verkehrsregeln halten? Und, ich wiederhole mich, es sind nicht immer die »bösen Auswärtigen«, in der Mehrzahl der Fälle sind es Nachbarn, die sich in Anliegerstraßen nicht an die geltenden Geschwindigkeitsregeln halten.



Ich werde eine Messung veranlassen, die uns zeigt, ob im Wassenkamp tatsächlich überdurchschnittlich oft zu schnell gefahren wird. Sollte dies der Fall sein, prüfen wir die Umsetzung einer der o.g. Maßnahmen, wobei ich in diesem Jahr für größere Maßnahmen keinerlei finanzielle Spielräume sehe.« (Bürgermeister Voß)

Vom 7. bis 27. Juni beteiligt sich Großhansdorf in Gruppen oder als Individualisten wieder am Stadtradeln. Die Idee dabei ist, den Anstoß zu liefern, doch das Auto häufiger einfach stehenzulassen. Aber wie gesagt: Wenn der Frühling im Anmarsch ist, werden ohnehin wieder mehr Radfahrer unterwegs sein.

■ Peter Tischer



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461
info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Partnerschaftsbörse für das Ehrenamt am 21. März

Wer sucht ein Ehrenamt? Wer bietet ein Ehrenamt? Das »Netzwerk Ehrenamt – Wir für Großhansdorf« will beide Gruppen als eine Art Börse zusammenbringen. Jetzt gab es eine Auftaktveranstaltung im Rathaus. Das Interesse war groß: Rund 80 Bürger waren gekommen, um sich über Herausforderungen und Möglichkeiten zu informieren.

»Wir wollen das Ehrenamt sichtbar machen«, betonte Organisatorin Renate Joachim, die auch Großhansdorfs Gleichstellungsbeauftragte ist. »Viele wollen sich engagieren, wissen aber nicht, was es gibt und was für sie passt.« Sieben Ehrenamtler haben sich deshalb zum Netzwerk Ehrenamt zusammengeschlossen, um zu vermitteln und zu informieren. Auf der Homepage <https://ehrenamt-grosshansdorf.de/> findet man Stellenangebote für Freiwillige, Porträts der Vereine und viele Informationen.

Die hatte auch Katja Nowroth im Gepäck, die in Lübeck eine Freiwilligenagentur be-

treibt. »Fast 43 Prozent aller Bürger sind in Schleswig-Holstein im Ehrenamt tätig«, erklärte sie. »Das sind über eine Million Menschen.« Sie engagierten sich in den 17.722 Vereinen, dazu kämen einzelne Projekte, die nicht in der Statistik auftauchten. »An erster Stelle stehen Sportvereine, gefolgt von Bildung, Erziehung, Kultur und Umwelt.« Wirtschaftlich sei diese Arbeit Milliarden Euro wert, dazu komme ein gewaltiger gesellschaftlicher Mehrwert.

»Wenn das Ehrenamt streiken würde, würde Vieles wegfallen«, gab Katja Nowroth zu bedenken. »Kinderbetreuung, Feuerwehr, Besuchsdienste, Sport – Das Ehrenamt ist überall. Engagement gibt es in



Der Saal im Rathaus war voll.

Das »Netzwerk Ehrenamt« will Vereine und Engagierte zusammenbringen.



vielen Bereichen, und es ist oft nicht sichtbar.« Umfragen hätten gezeigt, dass an erster Stelle der Motivation die Freude am Engagement stehe. »Ehrenamt muss Spaß machen.« Dazu kämen das Erlernen neuer Kompetenzen und dass man nicht allein sei. »Das Problem der Vereine ist die Überalterung.« Die junge Generation lebe in einer digitalen Welt, deshalb müssten die Vereine in der digitalen Welt auftauchen. »Vereine müssen offen sein für Neues. Jugend

hat andere Zeitfenster für Engagement als Ältere.« Wichtig sei auch, dass es Räume als Treffpunkte gebe.

Michael Hugo vom Netzwerk Ehrenamt stellte die Initiative vor. »Ehrenamt macht glücklich und stärkt das Selbstbewusstsein«, sagte er. »Aber es drohen Vereine wegzufallen, weil sie keine Mitglieder finden.« In Großhansdorf gebe es über 30 Vereine, aber vielen fehle die Struktur. Hier wolle das Netzwerk vermitteln. »Wir rekrutieren Vereine und Freiwillige und bringen sie zusammen.«

Drei Vereine stellten sich anschließend kurz vor. Jan-Matthias Westermann ist im Vorstand des Sportvereins Großhansdorf. »Wir haben 1.350 Mitglieder im Verein«, erklärte er, »Ziel ist es, wieder auf 2.000 Mitglieder zu kommen.« Ehrenamt sei ein wichtiger Faktor für die Gemeinschaft. »Großhansdorf ist ein Dorf«, betonte er, »miteinander statt nebeneinander ist wichtig.« Die Vereine müssten das Miteinander im Verein als Herausforderung annehmen.

Ilka Bremer ist für die Ganztagschulbetreuung der Grundschule Schmalenbeck zuständig. »Die Betreuung erfolgt vor der Schule ab 7:15 Uhr und nach der Schule von 13 bis 17 Uhr«, erklärte sie. Gesucht werden Menschen, die einen Kurs anbieten wie Handarbeit, Werken oder andere Dinge, die gut vermittelbar sind. »Dabei sollte man sich möglichst für ein Halbjahr ver-



Renate Joachim (l.) hatte Katja Nowroth zu einem Vortrag eingeladen.

pflichten.« Ein Zuhörer verwies auf die Senior-Trainer in Bad Oldesloe – hier können Menschen ihr Spezialwissen für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen. »Ich recycle PCs und gebe sie an bedürftige Schüler weiter, die keinen eigenen PC haben.«

Hans-Jürgen Bendfeldt leitet die Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf«. »Als wir angefangen haben, gab es 25 Einbrüche pro Monat, heute sind es 60 im Jahr«, sagte er. »Unsere Waffe ist das Telefon.« Dazu kommt der wache Blick, denn die Mitglieder gehen in Großhansdorf spazieren und achten dabei auf Auffälligkeiten – Großhansdorf sei als Ort mit vielen sehr wohlhabenden Einwohnern für Einbrecher attraktiv. »Man lernt viel, ist an der frischen Luft und hat Gesellschaft.« Früher habe das Durchschnittsalter der Mitglieder bei 45 Jahren gelegen, jetzt sei es 73 Jahre.

Zum Ende der Veranstaltung wurden Gespräche mit Vertretern einzelner Vereine angeboten. Michael Hugo stellte für die Zukunft auch eine Ehrenamtsmesse in Aussicht, wo jeder sich individuell informieren kann.

■ Bettina Albrod

Ilka Bremer (v.l.), Jan-Matthias Westermann und Hans-Jürgen Bendfeldt stellten im Interview mit Renate Joachim ihre Vereine vor.



Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

geboren am:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 12,-
Einzelbeitrag EUR 8,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

1. Vorsitzender: Torsten Köber

Radeland 19 a · 22927 Großhansdorf



Im ›Waldreiter‹ stand es, und auf Plakaten war's zu lesen: Der Heimatverein lud alle Großhansdorferinnen und Großhansdorfer am Samstag, 15. März, zur ›Waldreinigung‹ ein. An diesem Morgen hielt sich die Sonne vorhersehbar bedeckt, und es war unangenehm kalt. Trotzdem versammelte sich unverdrossen um 10 Uhr auf dem Waldparkplatz am Waldreiterweg eine kleine Menschenmenge zum Großeinemachen. Wie in den Vorjahren lagen Zettel auf langen Tischen aus, damit sich die ›Müllionäre‹ ein Revier zum Sammeln von Sachen aussuchen konnten, die andere in Herbst und Winter unachtsam oder sogar absichtlich weggeworfen hatten. Mit schwarzen Müllsäcken und Handschuhen hatte der AWSH-Südstormarn die bürgerliche Aktion unterstützt. Dieses Mal waren besonders kleine Handschuhgrößen gefragt, denn viele junge Eltern waren mit ihren Kindern gekommen. Grischa Gaede auf dem Anhänger hatte mit dem

Austeilen der Handschuhe allerhand zu tun. »Meine passen mir nicht!« – »Dann zeig mal deine Hände.« – so ein Dialog am Wagen. Und dann gab es da auch noch die Attraktion des Oldtimer-Treckers von Detlef Dühning, der mit dem Anhänger eine Gruppe in Großhansdorfs Außenbezirke karrte. Die Familien mit ihren Kindern waren ausgerüstet mit Bollerwagen und Karren, als ginge es auf einen Ausflug. In warmer Kleidung und guter Stimmung schritten kurz nach zehn Uhr die kleinen Sammeltrupps zur Tat.

Gegen 12 Uhr waren dann alle Teilnehmer eingeladen, sich in der Mensa des Schulzentrums in Schmalenbeck wieder einzufinden für eine kräftige Erbsensuppe und Würstchen. Einige brachten stolz ihre vollgefüllten Müllsäcke mit dorthin, gleichsam als Trophäen. Allein das, was sich vor der Mensa ansammelte, füllte die Ladefläche des Lastwagens, den die Gemeinde einschließlich der Fahrerin Yvonne

Um 10 Uhr auf dem Waldparkplatz



Organisation ist alles!



Torsten Köber erklärt, Grischa Gaede steht auf dem Wagen



Die Hauptattraktion: Detlef Dühring mit seinem Treckergespann

das eigentlich alles?» wurde gefragt. »Das sponsort der Heimatverein«, war die Antwort. Hinzugefügt wurde dann, man könne auch für einen kleinen Mitgliedsbeitrag die Arbeit des Vereins unterstützen. Außerdem stand ein Spendenschwein für einen anerkennenden Geldbetrag bereit.

Viele Großhansdorfer haben dieses Mal mitgemacht, und sie und ihre Kinder hatten Spaß dabei. Überhaupt – so viele Kinder waren noch nie dabei. Großhansdorf wird immer jünger! Die Organisatoren schätzen, dass etwa 50 Erwachsene und 50 Kinder dabei waren. Wir sollten allerdings nicht vergessen: Es waren auch ältere »Veteranen« wie jedes Jahr dabei.

■ Peter Tischer



Fleißig dabei: Bürgermeister Voß und das Ehepaar Kirsten



Yvonne Lüders vom Bauhof macht Überstunden

Die fleißigen Helferinnen Marion Krohn, Sabine Osterloh und Erika Lembcke (v.r.)



◀ Lüders bereitgestellt hatte. Die junge Frau opferte an diesem Samstag ihre Wochenend-Freizeit – gern, wie sie betonte.

Auf dem Schulgelände hatte Detlef Dühring seinen Wagen hinter dem Trecker stets vollgeladen, um Runde um Runde vorwiegend mit begeisterten Kindern zu drehen. Währenddessen trudelten immer noch Sammler ein, und es bildete sich eine Schlange an den Suppentöpfen. Kinder bekamen ihr Würstchen auf die Hand, Erwachsene in den Teller. Sabine Osterloh, ihre Tochter Christina, Erika Lembcke und Marion Krohn hatten mit der Essens- und Getränkeausgabe viel zu tun. »Wer bezahlt

Tageswanderung im Sachsenwald an der Bille am 22. März

23 Wanderer genossen diesen sonnigen Wandertag an der Bille von Witzhave nach Aumühle. Zahlreiche Brücken luden ein zur Pause mit Vögelgepieper-Lauschen. Kleine Hindernisse ließen sich offenbar nicht vermeiden, keiner ist abgerutscht – daneben war zum Glück ein Zaun zum Festhalten. Eine lange Tafel war

für uns im Restaurant Italia in Aumühle gedeckt. »Wie schön muss der Bille-Wanderweg durch den Sachsenwald erst sein, wenn alles grün geworden ist«, hörte man einige sagen. Das stimmt, aber bei dieser herrlichen Sonne haben wir das nicht so vermisst.

■ Richard Krumm



Die Doktorbrücke über die Bille



Etwas Abenteuer muss sein



Einkehr in Italia Aumühle



Der Mühlenteich Aumühle

Ein Denkmal für den Waldreiter

Die Stadt Hamburg erwarb im Jahr 1435 die Dörfer Schmalenbeck und Großhansdorf. Dieser Erwerb war wegen des Holzreichtums für die Hansestadt enorm wichtig, denn man hatte einen sehr großen Bedarf an Holz für den Schiffbau und andere Baumaßnahmen. Zur Überwachung einer geordneten Holzwirtschaft, vor allem aber zur Vermeidung von Holzdiebstahl, setzte Hamburg den von der Bevölkerung so genannten ›Waldreiter‹ ein. Diebstahl, insbesondere durch die Hoisdorfer Bauern, konnte er kaum verhindern, denn wenn diese erwischt wurden, spannten sie die Pferde aus, entkamen und holten sich später den beladenen Wagen.

Der Waldreiter wurde zum Symbol unserer Gemeinde. Es gibt den Waldreiter-saal, den Waldreiterweg, den Pfadfinderstamm der Waldreiter, schließlich heißt auch das Organ unseres Heimatvereins ›Der Waldreiter‹. Kein Wunder, dass auch das Wappen Großhansdorfs dem Waldreiter gewidmet wurde. Es zeigt einen Reiter in der Tracht des 16. Jahrhunderts.

Seit längerem gibt es nun Bestrebungen, dem Waldreiter auch ein physisches Denkmal zu setzen. Es haben sich Initiativgruppen gebildet, die sich mit der Um-

setzung der Idee befassen. Der Standort war schnell klar: es soll der große Kreisel am Eilbergweg sein, auf dem die ca. 4 m hohe berittene Figur ihre Heimat finden soll. Über die Abdeckung der Finanzierung werden derzeit vielversprechende Gespräche geführt. Auch ein Bildhauer konnte bereits für das Projekt gewonnen werden.

Nun ergab sich aber ein Problem für den Bildhauer: Während Pferd, Kleidung und Körper durch unser Wappen vorgegeben sind, stellt sich die Frage nach den Gesichtszügen des Waldreiters. Anfragen bei einigen Prominenten als Vorlage, wie z.B. George Clooney, wurden durch deren Management bereits abgelehnt. Doch die aktuelle Ankündigung unseres Bürgermeisters, sich zur nächsten Wahl in 2026 nicht mehr zu stellen, führen die Diskussionen der Initiativgruppen in eine Richtung, die von allen mitgetragen wird: Das Antlitz unseres Bürgermeisters soll es sein. Damit würde man gleichzeitig seine langjährigen Verdienste für die Gemeinde Großhansdorf angemessen würdigen. Sein Einverständnis liegt allerdings noch nicht vor. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung zeitnah informieren.



Detlef Kruse

Mobil. 0176-71230696 · Tel. 04107- 3740224

 **steffi.ketelsen**
physiotherapie

- ☆ Krankengymnastik
- ☆ Manuelle Therapie
- ☆ Manuelle Lymphdrainage
- ☆ Klassische Massage
- ☆ KG Neuro
- ☆ CMD
- ☆ MeScan
- ☆ Funktionelle Schuheinlagen
- ☆ Stoßwelle
- ☆ Sensopro
- ☆ Hausbesuche

Kontakt@Physio-Siek.de · Hauptstraße 47 · 22962 Siek

U1 Kiekut: Neubau nicht vor 2029

Der geplante Neubau des Übergangsgebäudes der U1-Haltestelle Kiekut wird für das Jahr 2029 anvisiert. Ursprünglich sollte das Projekt in diesem Jahr umgesetzt werden. Es wird jedoch aufgrund von anderen Großprojekten zurückgestellt, die eine höhere Dringlichkeit haben.

Aktuell ist die Hochbahn stark in anderen wichtigen Bauprojekten eingebunden. Um das Projekt ›Neubau Kiekut‹ effizient umzusetzen, wird dies nun für das Jahr

2029 angestrebt. Hier soll das Projekt dann auch mit notwendigen Infrastrukturmaßnahmen auf dem östlichen Ast der U1 gebündelt werden. Die Planungen dafür werden in den nächsten Jahren aufgenommen und konkretisiert.

Bis dahin bleibt die komplette Haltestelle für Fahrgäste uneingeschränkt und sicher nutzbar. Der Behelfszugang wird bis Ende März 2025 zurückgebaut.

■ *Hamburger Hochbahn AG*

Präsentation eines besonderen Leseprojekts

Die Bücherei der Gemeinde Großhansdorf wurde am 26. Februar 2025 zum Schauplatz der Präsentation eines besonderen Leseprojekts. Im Rahmen des Förderprogramms ›Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule‹ hatte die Lehrerin der Gundschule Schmalenbeck Sarah Buchholz-Harmeling die Zusammenarbeit zwischen Schule, Bücherei und einer Künstlerin organisiert. Zwölf Kinder aus der Klassenstufe 3 lernten mit ihrer Lesepatin Anne-Marie von Oosterum den Umgang mit dem Kulturgut Buch kennen, wobei die Schmalenbecker Künstlerin Nina Göckel ihnen kreative und meditative Zugänge zum Lesen vermittelte. Die Kinder bedurften ausnahmslos einer zusätzlichen Leseförderung. Sie wurden einvernehmlich mit den Eltern von ihren Klassenlehrern und den Deutschlehrkräften in das Projekt geschickt, das dann innerhalb einer Deutschstunde vormittags an zwei Tagen stattfand. Frau Göckel arbeitete mit 2-3 Kindern, während die anderen 3-4 Kinder gelesen haben. Nach 20-25 Minuten wurde gewechselt. Die anderen Kinder kamen an einem an-

deren Tag. Da wurde es genauso gemacht. Das Projekt hatte Anfang November 2024 nach den Herbstferien begonnen und lief bis Januar 2025.

Nach drei Corona-Jahren sind viele Kinder im Nachteil. Die Bürger-Stiftung Stormarn hat sich deshalb die Förderung von Leseprojekten auf ihre Fahnen geschrieben. »Lesefähigkeit und Textverständnis sind eine wesentliche Grundlage für den Erfolg in Schule und Beruf und für eine selbstbestimmte Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders. Die Lesepaten der Bürger-Stiftung Stormarn lesen Reime, Gedichte und Geschichten vor und sprechen mit den Kindern über das Gelesene. So tragen wir dazu bei, dass Kinder lernen, ▶



Frau Buchholz-Harmeling spricht



*Künstlerin Nina Göckel
und Sigrid Heine (Bücherei)*



*Anne-Marie von Oosterum
(Lesepatin) und Alice Freitag
(Ausbilderin Lesepaten)*

◀ sich mit Büchern zu beschäftigen und das Lesen zu schätzen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Freude an Büchern und Geschichten zu wecken und das Lesen zu unterstützen.« (aus: buerger-stiftung-stormarn.de/projekte/projektarbeit/lesepaten)

Das Bildungsministerium fördert die ehrenamtliche Arbeit der Lesepaten mit dem Programm ›Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule‹. Es geht um das Ziel, kulturelle Bildung als gleichberechtigten Teil von allgemeiner Bildung im Bewusstsein von Schülern, Lehrkräften und Eltern zu verankern. »Kulturelle Bildung ist nicht als zusätzliches Unterrichtsfach zu betrach-

ten, sondern als ein für alle Fächer gültiges Prinzip, das übergreifend und fächerverbindend aber auch durch unterrichtsbegleitende und unterrichtsergänzende Projekte wirksam werden kann und soll.« (www.schleswig-holstein.de/schule-trifft-kultur)

In der Abschlusspräsentation am 26. Februar waren daher aus gutem Grund Frau Alice Sommer als Vertreterin des Ministeriums und Frau Frederike Ruhose (Fachberaterin für kulturelle Bildung Kreis Stormarn) anwesend. Die Arbeit der Lesepaten betreut Frau Alice Freitag in der Region Ahrensburg, Großhansdorf, Siek und Hoisdorf. Wer Leseplate werden möchte, bekommt durch Frau Freitag eine Schulung. Sie ist stolz darauf, dass sie schon 57 Lesepaten ausgebildet hat.

An diesem besonderen Tag lasen die Kinder aus ›ihren‹ Büchern vor. So viel Öffentlichkeit waren sie nicht gewöhnt. Um das Lampenfieber zu beruhigen, leitete Frau Göckel sie durch eine Atemmeditation. Wie Lesen und Malen kurios zusammengehen kann, konnten die außenstehenden Besucher während der Lesungen beobachten. Die Kinder, die nicht ›dran‹ waren, fingen an, im Flor des Büchereiteppichs Figuren zu malen.



Abschlusspräsentation

Der Schulleiter der Grundschule Stefan Gertz und Bürgermeister Janhinnerk Voß lobten die kongeniale Zusammenarbeit von Schule, Bücherei und Künstlerin. Durch die direkte Nachbarschaft von Bücherei, Schule und Kulturschaffender seien die Bedingungen für das Projekt ideal gewesen. Eine Ausstellung der gemalten Bilder der Kinder und die Verteilung von Buchgeschenken an die Hauptpersonen

der Veranstaltung – die Kinder – rundeten die Veranstaltung ab.

Wer Lust und Zeit hat, Lesepate zu werden, findet eine ausführliche Seite im Internet, über die man sich anmelden kann: www.buerger-stiftung-stormarn.de/lesepaten

■ Peter Tischer

Unsere Kirche wurde zum Strahlen gebracht

Das Leuchten der Siebziger – unter diesem Motto wurde am Sonntag, 2. Februar, zum zweiten Mal die Auferstehungskirche in Großhansdorf zum Strahlen gebracht. Beim diesjährigen Konzert bei Kerzenschein verzauberte das Streichenssemble ›AllegroConTrio‹ das Publikum mit Klassikern von Mamma Mia (ABBA), über Let it Be von den Beatles bis hin zu Bohemian Rhapsody von Queen – eine musikalische Reise, die sich lohnte. Durch die besondere Besetzung des Trios, eine Bratsche und zwei Violoncelli, setzen die drei Musiker jedes ihrer Arrangements selbst und passend für ihre Instrumentenkombination. Diese intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Stücken spürte man deutlich, als Johannes Brause, Lena Mackel und Jacob Turnbull den Raum mit ihrer Musik füllten und das Publikum so in ihren Bann zogen. Für die besondere und gemütliche Atmosphäre sorgte das Kerzenmeer, in deren Mitte das Streichensensemble spielte und so die Kirche in ein warmes Licht tauchte. Die über 200 Gäste waren begeistert: von der besonderen Atmosphäre und vor allem von der wunderbaren Darbietung der drei Musiker.

In der Pause des Benefizkonzerts zog es das Publikum in das neue um- und ausgebauten Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, der neue Raum für Großhansdorf. Alle Ein-

nahmen des Abends gingen zu Gunsten des Projekts der Kirchengemeinde, für das weiterhin Spender gesucht werden, um den Raum komplett fertigzustellen und für möglichst viele verschiedene Gruppen aus Großhansdorf und Umgebung öffnen zu können.

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie auf unserer Webseite, Informationen rund um das Projekt ›Raum für Großhansdorf‹ finden sie auf raumfuergrosshansdorf.de.

■ Mareike Krüger



Lions bringen Großhansdorf zum Tanzen

20. Hüttenzauber im Waldreitersaal ein voller Erfolg

Als Präsident Björn Woge am frühen Samstagabend den 20. Hüttenzauber des Lions Club Großhansdorf offiziell eröffnete, war der Waldreitersaal mit über 200 erwartungsfrohen Gästen bereits gut gefüllt. Ein Großteil der Gäste erschien standesgemäß in Lederhosen und Dirndl oder sonstigen Accessoires einer Hüttengaudi. Das schönste Dirndl des Abends wurde gleich direkt zu Beginn unter großem Jubel durch eine Jury bestimmt und prämiert. Man merkte sofort, dass alle Gäste mit großer Vorfreude auf einen wunderbaren Abend gekommen waren. Bei Leberkäse, Obatzda, Wein, Wasser, Bier und Schnaps war für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Die Mitglieder des Lions Club hatten zuvor den Saal wieder einmal mit großem Engagement geschmückt und auf Hüttengaudi-Format gebracht und anschließend als gute Gastgeber alle Feierwütigen gemäß dem Lions Motto »We serve« mit allem versorgt.

Eingeheizt wurde den Gästen ebenfalls in erprobter Manier von DJ Hoise, bekannt von vielen Auftritten u.a. beim Matjesfest der Lions, der bis weit nach Mitternacht die gut gefüllte Tanzfläche durchgehend bespielte.

Einen großen Dank sprach Präsident Woge nicht nur den vielen Spendern und Sponsoren der Veranstaltung aus, sondern ebenfalls der Musicalschule Ahrensburg, die den Abend mit einer stimm- und tanzgewaltigen Einlage aus verschiedenen bekannten Musicals stimmungsvoll eröffneten und dabei viel Werbung in eigener Sache machen konnte.

Den ganzen Abend wurde ausgelassen und durchgehend gefeiert und getanzt.

Besonders positiv wurden die breite Altersverteilung und der wachsende Zuspruch junger Gäste gesehen. »Wir wollen den Hüttenzauber auch für die nächsten Jahre weiterentwickeln und z.B. mehr junge Eltern aus der Gemeinde einladen, lokal und mit Freunden zu tanzen und zu feiern!« so Präsident Woge.

Der Erlös der Veranstaltung wird – wie immer bei den Lions – in förderwürdige Projekte in der näheren Umgebung investiert werden. In diesem Jahre werden der Verein Pryvit e.V. zur Unterstützung der diesjährigen Jugendfreizeit ukrainischer Kinder aus Tschernobyl sowie die Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft e.V. zur Integration von Menschen mit Assistenzbedarf unterstützt. Allein in diesem Lionsjahr seit August 2024 wurden so aus den erzielten Einnahmen der vergangenen Feste über 25.000 € durch den Lions Club Großhansdorf verteilt.

Die nächste Veranstaltung der Lions wird – wie in jedem Jahr – das traditionelle Matjesfest am 21. Juni 2025 auf dem Rathausvorplatz sein.

■ Matthias Becker

Lionsmitglieder v.l. Fabian Becker, Till Tillmanns, Erwin Lampe, Stephan Schöning, Sebastian Klose



Der Februar ist bekanntlich der kürzeste Monat des Jahres, was sich in der Einsatzstatistik allerdings nicht bemerkbar macht. Im Schnitt rückt die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf im Februar zu acht Einsätzen aus. In diesem Jahr waren es nur fünf, aber gleich der erste hatte es in sich.

Am 08.02.2025 war es zur Mittagszeit im Eilbergweg bei einem Parkvorgang zu einem Unfall gekommen, bei dem ein Fahrzeug eine Passantin erfasst und diese



an die dortige Hausfassade gedrückt hatte. Wir betreuten die Passantin bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes (Foto). Sie musste schließlich ins Krankenhaus transportiert werden, der eigens dafür angeforderte Rettungshubschrauber musste letztlich aber nicht eingesetzt werden. Selten erfahren wir bei Unfallpatienten etwas über den weiteren Verlauf im Krankenhaus, aber zumindest nach dem Kenntnisstand der Feuerwehr stellten sich die Verletzungen in diesem Fall glücklicherweise als nicht so schwerwiegend heraus, wie zunächst zu befürchten war.

Am 12.02.2025 ging es nach Hoisdorf, wo wir für den Rettungsdienst einen Patienten mittels der Drehleiter aus dem ersten Obergeschoss eines Wohngebäudes beförderten (Foto). Am 16.02.2025 sollte

ein Aufzug in der Klinik im Wöhrendamm feststecken, dem war aber nicht so.

In einer Klinik in der Sieker Landstraße kam es am 22.02.2025 zu einem Gefahrguteinsatz. In einem der dortigen Patientenzimmer war Ammoniakgeruch festgestellt worden. Als Ursache konnte schließlich ein defekter, mit Ammoniak betriebener Kühlschrank ausgemacht werden. Dieser wurde verpackt und aus der Klinik befördert. Mit im Einsatz war der Löschzug Gefahrgut (LZ-G) des Kreisfeuerverbandes Stormarn. Die Einsatzfahrzeuge des LZ-G sind übrigens auf mehrere Feuerwehrgerätehäuser im gesamten Kreis Stormarn verteilt, ebenso wie dessen Einsatzkräfte, die sich zusätzlich zur ehrenamtlichen Tätigkeit bei ihrer jeweiligen Freiwilligen Feuerwehr engagieren und über entsprechende Ausbildungen im Umgang mit Gefahrstoffen verfügen.

Beim letzten Einsatz des Monats mussten wir am 24.02.2025 in der Hoisdorfer Landstraße eine Wohnungstür öffnen, weil in der Wohnung eine leblose Person vermutet wurde, was sich leider bestätigte.

■ Arne Müller



Neueröffnung der Abteilung Vor- und Frühgeschichte

Willkommen zur Neueröffnung am Samstag, 5. April, um 15:00 Uhr unserer kleinen, aber interessanten Sammlung im Stormarnschen Dorfmuseum, Sprenger Weg 1 in Hoisdorf, zur Entstehung des Lebens, den Spuren der Eiszeiten sowie den vor- und frühgeschichtlichen Ereignissen rund um Hoisdorf.

Viele Ausstellungsstücke stammen aus der Umgebung von Hoisdorf oder sie wurden von Hoisdorfern gesammelt, insbesondere mit großem Fleiß von Klaus Möller, der die Stücke zu einer Ausstellung zusammengestellt hat. In Jahrzehnten danach wurde die Sammlung von Klaus Bustorf erweitert und kenntnisreich gepflegt. Im Jahr 2024 erfolgte durch Dr. Holger Kähning eine Anpassung verschiedener Texte und Beschreibungen zur Sammlung an den heutigen Forschungsstand.

Freuen Sie sich auf eine spannende Stunde, in der ein Bogen von der Entstehung des Lebens vor Jahrmillionen bis in die Neuzeit gespannt wird – und das alles



in einem einzigen, kleinen Raum! In dieser Stunde werden wir auch spannende Fragen klären, so z.B., was die Steinbeile mit den Pyramiden Ägyptens zu tun haben ...

■ Hartmut Buthmann

TCG startet in die neue Tennissaison

Offiziell startet die Sommersaison zwar erst am 3. Mai ab 13:00 Uhr mit einem »Tag der offenen Tür«, zu dem nicht nur Mitglieder, sondern auch gern Freunde des Tennissports herzlich eingeladen sind. Zuvor aber ist in Vorbereitung darauf noch der Frühjahrs-Arbeitseinsatz für die TCG-Mitglieder am 29. März angesagt, um die Grünanlage sowie alles rund um das Clubhaus vom Winter zu befreien. Auch steht noch die Mitgliederversammlung am 10. April an, auf der u.a. der 2. Vorsitzende, der Sportwart und ein zweiter Kassenprüfer gewählt werden. Zudem muss dort die Wiederwahl des Jugendwartes Stephan Strelis bestätigt werden, der am 15. März auf der Jugendversammlung unter reger

Beteiligung und großem Applaus ohne Gegenstimme erneut nominiert wurde.

Der Club freut sich über den großen Mitgliederzuwachs, auch von Jugendlichen, die sowohl am Training als auch an Punktspielen teilnehmen wollen. Nach langjähriger Pause sind acht Mannschaften gemeldet. Freilufttraining und Sommercamps sind nahezu »ausgebucht«, aber vier Trainer stehen zur Betreuung bereit. Der Vorstand unter Vorsitz von Dorothea Kistner blickt zuversichtlich auf die neue Saison, denn der Club steht finanziell auf soliden Beinen und hofft, die eine oder andere »Baustelle« meistern zu können.

■ Ursula Brehm

Beim Landesfinale im Geräteturnwettkampf Jugend trainiert für Olympia U16 (unter 16 Jahre) gelang es den Trittauer Turnerinnen des Vorjahressieger (Emil-von-Behring-Gymnasium) auf den 2. Platz zu verweisen.

Anneli Ohling, Marie Ailand, Leonie Spitzkoski und Pia Meineke vom Gymnasium Trittau fahren zum Bundesfinale vom 18.-22. Mai nach Berlin. Das EvB-Gymnasium aus Großhansdorf vertreten durch Jule Hintz, Merle Lingner, Helene Fedder, Minu Weber und Lea Rackebandt gewann dieses Mal die Silbermedaille. »Schade, wir wären so gern wieder nach Berlin gefahren«, erzählt Lea nach dem Wettkampf. »Nun freuen sich andere.«

Die Schülerinnen der Stormarnschule Mira Handke, Mette Rulf, Amelie Strampfer und Sarah Gritzke starteten zum ersten Mal beim Landesfinale und hatten sichtlich Spaß. Sie erreichten den 9. Platz.

Großhansdorferinnen holen Pokale

Beim Big Jack Village Pokal Anfang Februar in Großhansdorf gewannen die Turnerinnen des SVG etliche Pokale. Bei diesem Wettkampf werden die Athletischen Übungen für das Kunstturnen abgeprüft: 20 m Sprint, Seilklettern, Klappmesser an der Sprossenwand, Handstandstehen, Spagat, Schweizer Handstand und Seilspringen.

Einen Silberpokal erkämpften sich: Jule Hintz (Altersklasse 14 Jahre), Elise Fedder (AK



12 Jahre), Emma Eisenhut (AK 9 Jahre). Einen Bronzeplatz erreichten Tilda Stackebandt (AK 8 Jahre) und Smilla Otte (AK 6 Jahre).

Fasching im Rosenhof

Die Turnerinnen der Leistungsriege präsentierten den Senioren bei der Faschingsfeier tolle Vorführungen. Auf der kleinen Bühne wirbelten sie herum mit Rädern, Flick Flack und Überschlag. Beim gemeinsamen Sitztanz zeigten sie auf der Bühne die Bewegungen vor, und bei der Polonaise liefen sie mit den Senioren zusammen durch die Stuhlreihen. »Das war toll«, schwärmt Marlene, die zum ersten Mal dabei war.

■ Eike Biemann



LungenClinic erneut rezertifiziert

Die LungenClinic Großhansdorf konnte aufgrund der hohen Fallzahlen, der umfassenden Erfahrung, der sehr guten Netzwerkarbeit und durch die weitreichende Forschung als Lungenkrebszentrum erneut ohne Einschränkungen rezertifiziert werden. Auch die Mesotheliomeinheit erhielt erneut die Zertifizierungsempfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

»Wir sind stolz darauf, dass wir in unserer Arbeit, die uns allen wirklich am Herzen liegt, erneut durch eine Rezertifizierung bestätigt werden konnten. Dies war nur möglich, da alle Beteiligten dauerhaft ein hohes Maß an Engagement zeigen, sich mit dem Zentrumsgedanken identifizieren können und als Team ihr Bestes für unsere Patienten geben«, erklärt Prof. Dr. Martin Reck, Chefarzt der Onkologie. Der Leiter des Lungenkrebszentrums betont vor allem die Bedeutung der Weiterentwicklung der von Beginn an hohen fachlichen Expertise für den Zertifizierungsprozess. Dies gelänge durch eine hohe Patientenzahl – Top fünf in Deutschland – die internationale Vernetzung, aber auch durch die kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit in klinischen Studien.

Im Jahr 2012 erfolgte die Erstzertifizierung der LungenClinic Großhansdorf zum Lungenkrebszentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft. Mittlerweile ist es das größte in ganz Norddeutschland. Alle drei Jahre steht die Rezertifizierung an, welche zum Ziel hat, die Einhaltung der Vorgaben hinsichtlich Diagnostik, Therapiemöglichkeiten bis hin zur Beteiligung der Patienten zu überprüfen. Ebenso wichtig ist, ob ein stabiles Zuweisendennetzwerk, soziale Beratungsangebote und eine umfassende pflegerische sowie ergänzende Versorgung gegeben sind.

Unter den besonders positiv hervorzuhebenden Merkmalen der erneuten Anerkennung als Lungenkrebszentrum nannten die Prüfer die Wiedereröffnung der Palliativstation, den Ausbau der ambulanten Versorgung, wie auch die etablierten interdisziplinären Tumorkonferenzen. »Der sehr gute kollegiale Umgang innerhalb unserer Fachklinik, aber auch in der Zusammenarbeit mit medizinischen Kooperationspartnern und externen ärztlichen Kollegen ist im Audit ebenso lobend erwähnt worden. Was uns natürlich sehr freut und bestärkt«, so Dr. Birgit Hantzsck-Kuhn, Zentrumskoordinatorin.

FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de



Prof. Dr. Martin Reck, Chefarzt Onkologie sowie Leiter des Lungenkrebszentrums und Dr. Birgit Hantzsch-Kuhn, Leitende Oberärztin Pneumologie/Onkologie sowie Zentrumskoordinatorin (Rechte LungenClinic Großhansdorf)

Auch die Mesotheliomeinheit der LungenClinic wurde erstmals rezertifiziert. Die Diagnostik und Behandlung des Mesothelioms ist komplex und herausfordernd. Die seltene Tumorerkrankung, die meist das Lungenfell oder Bauchfell betrifft, in seltenen Fällen auch im Bereich des Herzbeutels auftritt, entsteht überwiegend durch den Kontakt mit Asbest. Die hierfür gültigen Zertifizierungsvoraussetzungen sind eine spezielle Sprechstunde, strukturierte Prozesse und eine Mindestfallzahl, die die LungenClinic mehr als doppelt erfüllt.

■ *Tanja Meusel*



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNDEL

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

ANDREAS Garten- und Landschaftsbau

Friesenwälle
Pflaster- und Natursteinarbeiten
Gartenneuanlage und Gartenpflege
Hecken- und Baumschnitt
Erd- und Baggerarbeiten



Tel.: 04534 291411 • Mobil: 0172 9169872 • eMail: info@andreas-galabau.de
Lübecker Straße 16 • 22964 Steinburg / OT Sprengre

Die Misteldrossel

Mit 29 bis 31 cm Größe ist die Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) deutlich größer als die ähnlich aussehende Singdrossel. Bereits ab Februar vernehmen wir von hoher Singwarte in Baumspitzen ihren Gesang. Dieser besteht aus kurzen flötenden, melancholischen Strophen in fast gleichbleibender Höhe.

Das Nest wird in ca. zwei bis zehn Metern Höhe auf einem horizontalen Ast in Stammnähe angelegt. Es besteht aus Gras, Wurzeln und Zweigen, wird mit Erde verfestigt und mit Gräsern ausgepolstert. Die drei bis fünf Eier brütet das Weibchen allein aus, die Jungen werden von beiden Eltern gemeinsam gefüttert. Pro Jahr werden meist zwei Bruten durchgeführt. Die Hauptnahrung besteht aus Insekten, Schnecken und Würmern, im Herbst auch aus Beeren und Früchten. Im Winter verzehren die Drosseln vor allem Mistelbeeren. Da diese nur keimen, wenn sie vorher einen Vogeldarm passiert haben, sorgt die Misteldrossel indirekt für die Verbreitung dieser Pflanze.

Das bevorzugte Biotop der Misteldrossel befindet sich in Laub- und Nadelwäldern, daher finden wir die größten Bestandsdichten Schleswig-Holsteins im



pinnmaxis.com

Segeberger Forst und im Herzogtum Lauenburg. Insgesamt gibt es etwa 5.000 Brutpaare bei uns.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam die Misteldrossel lediglich im Raum Flensburg vor. Man nimmt daher an, dass die Besiedlung unseres Bundeslandes von Dänemark aus erfolgte.

■ Detlef Kruse

Die Kleine Bibernelle

Heute möchten wir Ihnen ein Mitglied der Familie der Doldengewächse vorstellen: die Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*). Der Name Doldengewächse leitet sich von den Blütenständen ab, die aus mehreren kleinen Dolden bestehen und zusammen eine große Dolde bilden. Viele unserer Gemüsepflanzen gehören dieser



- + Für dein Studium benötigst du eine „1“ in Mathe?
- + Du suchst professionelle, zuverlässige und kompetente Unterstützung in Mathe?
- + Du bist unzufrieden mit deinem aktuellen Institut oder Lehrer?
- + Du kommst allein mit dem vorgegebenem Stoff und Tempo in deinem Matheunterricht nicht mehr mit?
- + Du hast nicht den gewünschten Erfolg?

» Ich kann dir helfen!

Mathe Riadh

www.Mathe-Riadh.de

Weitere Infos findest du hier:



Freue mich auf deine Nachricht:



Familie an, z.B. Fenchel, Möhre, Kümmel, Petersilie, Sellerie, etc.

Der deutsche und auch der lateinische Familienname der Bibernelle gehen zurück auf lat. »bipinella«, das heißt »doppelt geflügelt« und deutet auf die Form der Blätter hin. Die Kleine Bibernelle kommt in nahezu ganz Deutschland vor, mit Ausnahme des größten Teiles Niedersachsens. Die 10 bis 50 cm hohen weißen bis rötlichen Blüten findet man von Juni bis Oktober, der Stängel ist rund und fein gerillt. Die möhrenartige Wurzel verwendete man vom Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert hinein als wirksames Mittel



gegen Seuchen bei Mensch und Vieh: »Esset die Bibernelle, dann sterbet ihr nicht so schnelle.« Die Kleine Bibernelle bevorzugt als Standort magere Böden. Sie bildet relativ lange Wurzelstöcke aus, man hat schon einige entdeckt, die bis 1,30 m in die Tiefe führen.

■ Detlef Kruse

Der Feld-Grashüpfer

Die Grundfarbe des Feld-Grashüpfers (*Chorthippus apricarius*) ist blass gelbbraun. Das Weibchen wird 16-22 mm groß, das Männchen ist mit 13-16 mm deutlich kleiner als das Weibchen. Diese Art der Heuschrecken gehört der Unterordnung der Kurzfühlerschrecken an. Sie ist flugunfähig und daher wenig mobil. In Schleswig-Holstein ist sie weit verbreitet, außer an der Westküste.

Der Feld-Grashüpfer liebt trockene, warme Biotope wie Wegränder, Trockenrasen, Bahndämme und ernährt sich von Gräsern. Man begegnet ihm von Juli bis Oktober. Seine Eier werden Ende des Frühjahres in besonderem Boden abgelegt. Die Männchen »singen« nur bei Sonnenschein. Es sind zwei Sekunden lange Strophen, die



wikipedia

den Geräuschen einer Dampflokomotive ähneln. In den Niederlanden wird der Feld-Grashüpfer daher auch »Locomotiefje« genannt.

■ Detlef Kruse

So kauften Mutschmanns früher ein

Etwa einmal in der Woche veranstalteten Mutschmanns eine Einkaufsfahrt für die ganze Woche. Da es nicht in allen Läden alles gab und auch die Preise unterschiedlich waren, kaufte die sparsame Hausfrau die benötigten Waren in verschiedenen Geschäften ein. Und da die meisten davon nicht in ihrem Ort lagen, wurde daraus jeweils eine kleine Rundreise mit dem Auto.

Läden, die teurer geworden waren, wurden von der Hausfrau gnadenlos von der Liste gestrichen. Selber schuld! Frau Mutschmann hatte nämlich alle Preise – auch die DM-Preise von davor – genau im Kopf und konnte deshalb besonders gut vergleichen und auswählen.

Wenn besonders viel und Schweres besorgt werden musste, wurde auch der Ziehwagen eingepackt, den man damals gerne ›Hackenporsche‹ nannte. Mutschmann selber konnte diesen Klapperatismus mit dem Rentnerimage nicht gut leiden, und vielleicht beruhte das auch auf Gegenseitigkeit ... Denn dieses blöde Ding ließ sich nicht gerne von ihm ziehen und fuhr ihm immer mal wieder in die Hacken. Aha, daher also der Name ... Und das Ding versuchte, bei jedem Kantstein oder so alles um- und auszukippen.

Das Einkaufen findet dann meistens in einem Supermarkt statt. Da brauchte man oder frau erstmal einen Einkaufswagen,

mit Münze oder einem Ersatz aus Plastik. – Und dann ging es also in den Laden hinein und mit der Sucherei los. In fremden Supermärkten war es ja normal, dass man suchen musste. So kam dann auch Mutschmann ins Spiel und konnte sich nützlich machen. Ausgestattet mit mehr oder weniger genauen Angaben unternahm er dann längere Ausflüge bis in die entferntesten Regionen des Ladens. Der Mann also wieder als Jäger und Sammler ... Mutschmann musste an die Tante-Emma-Läden von damals denken, wo der Inhaber oder Verkäufer alles besorgen und suchen musste. Aber das ist eine andere Geschichte ...

Außerdem wunderte und ärgerte er sich beim Suchen darüber, dass Artikel, die seiner Meinung nach doch zusammengehören, weit entfernt voneinander gelagert, bzw. ›versteckt‹ waren. Entsprechend das vielleicht mehr der weiblichen Logik, fragte er sich. Denn wenn er nach seinem Ausflug ganz stolz das endlich Gefundene präsentierte, war es leider oft das Falsche und er musste sich erneut auf die Pirsch begeben. Manchmal war er dann so frustriert, dass er das alles seiner Frau überließ und die Zeit über Wache am Wagen hielt.

Aber auch hierbei hatte er manchmal Pech. Er stand dann ausgerechnet an der Stelle eines langen Regals, wo das Objekt der Begierde oder Notwendigkeit anderer

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der 

DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien



Kunden (besonders -innen) lag. Besonders die -innen hatten dann verschiedene Methoden drauf, um den störenden Mutschmann zu vertreiben. Einige blitzten ihn derart scharf und erbarmungslos an, dass er gleich den Platz räumte. Andere – meist viel Jüngere und Sportliche – fuhren einfach mit Karacho gegen seinen Wagen und verschafften sich so den Zugang. Ob sie wohl auch so ihren Parkplatz erkämpfen, mit Kontaktparken vielleicht, überlegte der Unterlegene ... Er merkte dann: Am sichersten war ja ein Platz vor einem Regal mit Reinigungstabletten für die Dritten ...

Und dann gab es noch die Mütter mit ihren vielen Kindern, die überall mitten im Gang parkten, während sie ihre Waren zusammensuchten. Rentner und -innen hatten dann kaum Chancen, daran vorbeizukommen. Aber vielleicht – überlegte Mutschmann in seiner beginnenden Altersweisheit – sollten sich die Rentner dabei wohlweislich zurückhalten. Diese jungen Leute sind es ja schließlich, die ihnen ihre Renten sichern, nicht zuletzt mit ihren Kindern. Eben!

Wenn die eigene Frau dann so ziemlich alles beisammen hatte, schlug Mutschmann vor, sich schon mal an der Kasse anzustellen. Aber auch dazu brauchte man viel Erfahrung und Überlegung. Es ging ja nicht darum, einfach die kürzeste Schlange zu wählen. Nein, es kam auf die Befüllung der vorderen Wagen an. Außerdem spielte auch die Person an der Kasse eine Rolle. Es gab da zuweilen blutige Anfänger, bei denen es bei einer kürzeren Schlange viel länger dauerte.

Und dann gab es noch die Rentner, die mühsam und ausführlich nach ihren Mützen suchten. Aber die noch viel früher beliebten Heiermänner – Fünfmarkstücke aus Silber für die heutigen jüngeren Leute – waren natürlich nicht mehr dabei.



spiegel.de

Früher verfolgte die kritische Frau Mutschmann das Eintippen der Preise an der Kasse ganz akribisch und protestierte sofort, wenn etwas nicht stimmte. Das passierte besonders gerne bei Sonderangeboten, abgeschlossen mit dem üblichen »Schöntachnoch«. – Aber dann konnte sie das nicht mehr verfolgen und sah sich den langen Zettel hinten an, noch vor dem Umpacken.

Wenn alles stimmte, kam das Einpacken dran. Auch hierbei musste Mutschmann sehr aufpassen, damit es im »Hackenporsche« keinen Joghurtteich und keinen Sahnebach gab ... Und dann ging es endlich, endlich wieder nach Hause.

All diese Schwierigkeiten und Aufregungen konnte der super-sensible Mutschmann gar nicht so gut ver- und ertragen. Deshalb ließ er seine robustere und erfahrenere Hausfrau öfter alleine einkaufen, kümmerte sich dann nur noch um den Transport.

In kleineren Geschäften – Zeitungsläden und Bankfilialen zum Beispiel – waren die Gefahren für Mutschmann an der Kasse längst nicht so groß. Und er achtete darauf, dass er sich dabei im Hintergrund aufhielt. Trotzdem wurde er häufig gefragt: »Gehören Sie zusammen?« Eine Zeitlang pflegte er mit feinem Humor und sachlich zutreffend zu antworten: »Ja – noch.« Aber das fand Frau Mutschmann nicht so besonders witzig oder »prickelnd«, wie man heute sagt. Nach einer deutlichen Aussprache verzichtete er dann auf den zweiten Teil dieser Antwort. – »Schöntachnoch.«

Heute – Jahrzehnte später – ist es mit dem Einkaufen ja ganz anders und viel besser. Oder?

■ Dieter Klawan

Mutschmann hat wieder was gefunden

Mutschmann war natürlich wieder auf dem schönen Waldfriedhof. Vor einiger Zeit war ja auch wieder der Geburtstag seiner Frau gewesen. Und dabei freute und wunderte er sich, wie die ›masurische‹ Birke gewachsen und kräftiger geworden war, beschienen von der schönen Sonne.

Auf dem Rückweg Richtung ›Goethe-Stein‹ fiel ihm ein starkes Leuchten auf. Als er näher kam, erkannte er, dass es die Axt einer neuen Holzfigur war, die oben in einem Baum so stark leuchtete. Sein Freund aus Kasachstan hatte also wieder gebastelt und gezaubert. Und in der Nähe fand er dann noch zwei weitere Figuren, ebenfalls oben in Bäumen, fast wieder etwas versteckt. – Das freute ihn sehr. Vielen Dank und weiter so!

■ *Dieter Klawan*



Geschichten von früher

Friedag de dörteintste

Ick weet dat noch so nipp, wieldat dat de elvente Hochtiedsdag vun miene Öllern wär. Leeg dat nu an den Friedag oller an den dörteintsten?

Fröher harr ick een Füller, de noch ut een Tintenfatt opfüllt warden müsst. We harrn een Tintenfatt ut Holt mit een Glasinsatz un den hölten Deckel an dat Fatt. Dat stünn op de Finsterbank över de Koppied vun de Chaiselong, op de mien Broder slöppt. As ick dat Fatt herkreeg, wär dor son groote Snaake an de Schiev, so dat ick to mien Broder sä: »Karl, töte die Mücke!« He kümmt to Höcht, maakt de Snaake doot, ick mit de nieschierig Nees un dat Tintenfatt inne Hand dicht dorbi, Korl kümmt wa trüch, haut mi dat Tintenfatt ut de Hand ... Achterna hebbt wi düchtig swart seen!

■ *Ingeburg Büll-Meynerts*

Katten puulen

Disse Schnack will mi hüt überhaupt nich ut'n Kopp. Dortau mütt ick nu de Geschichte vertellen, woans dat so kamen is.

Dat wör in de ›Schlechte Tied‹, so hebbt de Grooten dat ümmer verklort. Ick wör man noch een lütt Deern, güng grad to Schaul, veel Speelkollegen geef dat nich för mi, ober doch een Deern, de woll veer or fief Johr öller wör as ick. De sech denn in'n Freuhjohr to mi, »ick heff keen Tied to'n Speelen, ick mütt Vadder helpen und ›Katten puulen‹«. Naja, denn is dat woll so, mehr kunn ick mi dor nich rutdenken. Katten harrn se ja twee Stück, soveel wüss ick all. Veele Johr later – mi is dat eerst infaalen, dor wör'n wü beid old und se hett uns mol in Hamfelln besöcht mit een Fründin ut Glinn, dor kömen de beeden mit Auto und hebbt in de Waldlust Kaffee drunken. Dorna wulln se mol seihn, wat Hilde und Gerhard so mokt.

Wü hebbt uns beid freit und düchtig platt schnackt, dat gefüll ehr bannig gaut. So kämen wü up dat ›Katten puulen‹, Gisi ehr Vadder wör Goordner und harr een grooten Goorn. Dor geef dat Wicheln, de

in'n Freuhjohr anfangt to bleuhen und lütte Katten (Kätzchen) kriegt mit ›Pell‹ dorüm. De frischen Twiegen hett he affschneeden, in de Köök in't Wooder steeken un denn müss de Familie ›Katten puulen‹. De Twiegen hett he denn freuh morgens up den Gepäckdräger vun sin Fohrrad fastbunnen und is dormit no Bargdörp to Markt fohrt to'n Verkööpen. Dat wär wiss nich licht ober een beeteen Geld hett dat ja doch dörför geeben.

Kiek doch mol in de Knicks, dor gift dat mennigmol ok Wicheln, dat duert nich mehr lang, bit de bleuht. Aber jo nich affschnieden, de Immen brukt den Pollen ganz nödig för ehre Lütten üm disse Tied.

(Katten puulen = Weiden-Kätzchen pulen)

■ *Scheune Gröötten vun Hilde Schulz*

Wie geht's mit dem Spazieren

*Mutschmann liebt ja, zu spazieren,
kann sich dabei konzentrieren,
Geschichten und Gedichte schreiben
und den Sorgen ferne bleiben.*

*Doch jetzt bei seinem schön Spazieren
muss er sich anders konzentrieren:
Nicht himmlisch sondern irdisch sein,
um nicht zu stürzen auf den Stein!*

*In Zukunft soll ihn beim Spazieren
ein Rollator konsol'dieren.
Kann endlich sich d'rauf konzentrieren,
die Gedanken zu notieren,
auf einem Zettel und hofft dann,
dass er es später lesen kann ...*

■ *Dieter Klawan*

Rücken-Bücken

*Also lautet ein Beschluss,
dass was runterfallen muss.
Wer's beschließt, das ist egal,
Schicksal, Gott? So ist's nun mal.*

*Beteiligt war da auch der Newton,
deshalb keiner von den Guten.
Hat die Schwerkraft ja erfunden,
lässt uns tief gebückt erkunden,
wo die Dinge hingefallen.
Das kann wirklich nicht gefallen!
Denn das wiederholte Bücken
geht ja grässlich auf den Rücken!*

*Damit das dann noch besser klappt,
gibt's Verrat, wie oft gehabt:
Die Hände helfen – ohne Geld –,
dass noch mehr herunterfällt,
dass der arme, steife Rücken
sich viel öfter muss noch bücken!*

*Schicksal, Gott und auch der Newton
lassen leider uns vermuten,
dass es wohl so weitergeht –
egal, wo der Rollator steht.*

■ *Dieter Klawan*

Ärger mit Zahlen

*Wenn man sich
mal wieder
so richtig ärgert
dann sagt man ja dazu
man sei auf achtzig*

*Das stammt aus der Zeit
als diese achtzig
noch richtig schnell war
beim Autofahren*

*Als ich früher
mal wieder
beim Abnehmen war
da hatte ich vor
auf neunzig zu kommen*

*Das stammt aus der Zeit
als ich wieder
so richtig schwer war
etwas über hundert*

*Doch als ich dann
auf der Waage stand
da ärgerte ich mich sehr
und war mal wieder auf achtzig
Trotz der Waage*

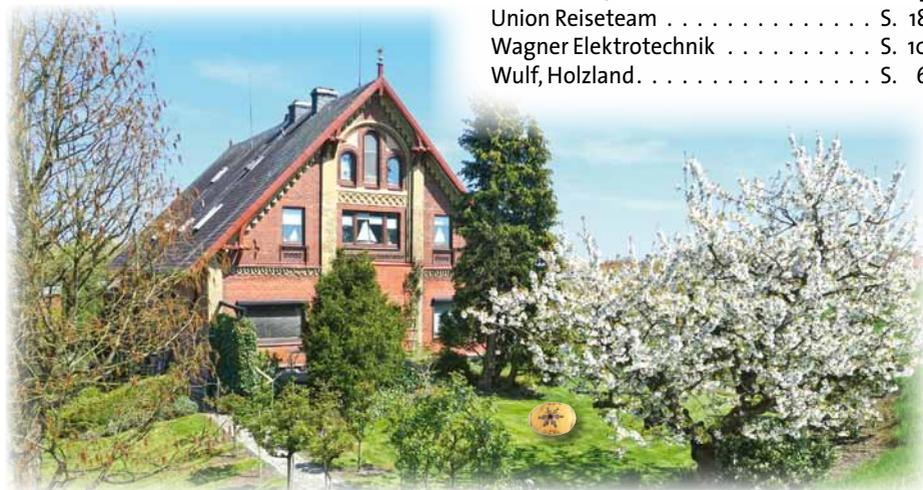
■ *Dieter Klawan*

Termin-Übersicht

- Sa. 29.03.25, 10:00 Uhr, Gemeindehaus: Workshop ›Starke Mädchen‹
- S. 7 Fr. 04.04.25, 18:30 Uhr, Bibliothek: Nacht der Bibliotheken
- S. 9 Sa. 05.04.25, 20:00 Uhr, Waldreiter-saal: Theater ›Sommernachtstraum‹
- S. 16 Mo. 07.04.25, 19:00 Uhr, Gemeindehaus: Vortrag ›Waldluft‹
- S. 7 Mi. 09.04.25, 18:00 Uhr, Waldreiter-saal: Klimaschutzkonzept
- S. 13 Do. 10.04.25, 11:00 Uhr, Rosenhöfe: Eekholt mit der Senioren Union
- S. 9 Do. 10.04.25, 19:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag ›Der Berg Athos‹
- S. 3 Sa. 12.04.25, 12:45 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswandg. Botanischer Garten
- S. 3 So. 13.04.25, 15:00 Uhr, P-Beimoorwald: Frühblüher entdecken
- S. 3 Sa. 19.04.25, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung im Alten Land
- S. 5 So. 27.04.25, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Kuddewörde
- S. 16 Di. 29.04.25, 19:00 Uhr, Gemeindehaus: Lesung ›Algund‹
- S. 17 Di. 29.04.25, 19:30 Uhr, Waldreiter-saal: Mitgliederversammlung SVG
- S. 15 So. 18.05.25, 11:00-16:00 Uhr: Garagenflohmarkt-Rallye

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 14
Andreas Garten- und Landschaftsbau . .	S. 37
Bosco, Restaurant	S. 8
Buchhandlung Lütt Hans	S. 11
CareFreeHome, Seniorenbetreuung . .	S. 12
CWI, Carola Wolf Immobilien	S. 10
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 47
Engel & Völkers, Immobilien	S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 36
Garagenflohmarkt-Rallye.	S. 15
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Harring, Immobilien	S. 2
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Ketelsen, Physiotherapie	S. 28
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 47
Mathe Riadh, Nachhilfe	S. 38
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel . . .	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 16
Rosenhof, Seniorenwohnanlage.	S. 18
Rünzel, Hörgeräte.	S. 37
Schelzig, Steuerberater	S. 0
Schypkowski, Gartenbau	S. 21
Sparkasse Holstein	S. 12
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . .	S. 40
Thermomix, Susann Schmitz.	S. 13
Union Reiseteam	S. 18
Wagner Elektrotechnik	S. 10
Wulf, Holzland.	S. 6



Kirschblüte im Alten Land

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-267070.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.



*Goedecke
Bestattungen*

Weil jeder Abschied
besonders ist

Großhansdorf
04102 - 69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de



**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Katholische Pfarrei
St. Ansverus
(Gemeinde St. Marien)**

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

www.doerrhoefer.com

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar

0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im ›Waldreiter‹ stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Mai 2025:

25. April; Redaktionsschluss: 14. April.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 200 6 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

**IHR HAUSMAKLER –
ÜBER 45 JAHRE VOR ORT**

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

**VERMIETUNG
VERKAUF
VERWALTUNG**

**Unsere Erfahrung
ist Ihre Sicherheit!**

IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit
1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf

Tel. **04102-6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de